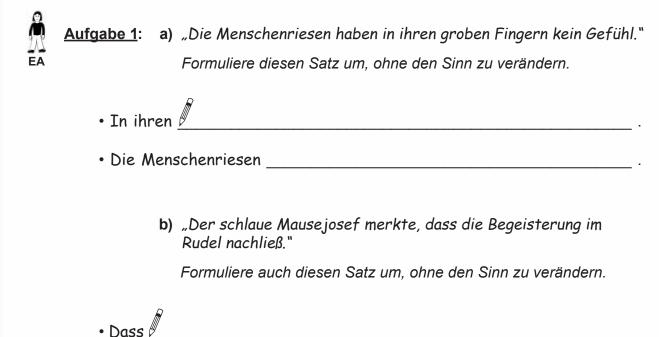


I. Das Sinnwort am Anfang



Du wirst dich beim Schreiben und Lesen dieser Formulierung nicht ganz wohl gefühlt haben. Wenn das wirklich so ist, bist du auf dem richtigen Weg.



Die inhaltlich wichtigste Stelle im Satz ist der Anfang. Deshalb solltest du an den Anfang des Satzes das Wort stellen, das du vom Sinn her hervorheben möchtest.



<u>Aufgabe 2</u>:

"Den schlauen Mausejosef und die dicke Hermannmaus und alle seine Anhänger hatte der überaus starke Willibald dicht um sich geschart."

Stelle diesen ziemlich schlecht formulierten Satz so um, dass er dem Tipp im Kasten entspricht.



Aufgabe 3: Ein Satz steht selten allein. Entweder gibt es einen oder mehrere Sätze davor oder danach. Auch der Satz danach hat einen Anfang, und hoffentlich ein sinnvolles Wort. Das soll oder kann sich auf den

	vornengen Salz und dessen minait beziehen.
	Ein Satz zuvor: "Zitternd duckte sich das Rudel in die äußersten Gänge des Mausebaus."
	Ein Satz danach (den du aber unten besser einleiten kannst): "Die Mäuse wagten sich dort den ganzen Tag nicht zu rühren."
Aufgabe 4:	a) Und schon wieder schließt sich ein übler Satz an:
	"Aus ihren Schlupfwinkeln trauten sie sich erst spät in der Nacht heraus und suchten nach der Mausekarin, dem Mausesamson und der Paulamaus."
	b) "Für den Boss und seine Kumpane war die Eisenbahn viel wert.
	Jedesmal, wenn sie merkten, dass die Stimmung im Rudel für sie nicht günstig war, erlaubten sie den Mäusen, für eine Stunde mit der Bahn zu fahren."
	Was hältst du von diesem nachfolgenden Satzbeginn? Kann man den auch besser ausformulieren?
	"Mitten im Winter war das Vergnügen aber eines Nachts vorbei."
	<u> </u>



Entnommen aus: 10 716 - Kohls kreativer Satzbautrainer



Lösungen

Aufgabe 1: Jede Spalte von oben nach unten:

Prädikat: stürzten, fraßen, schlürften, schwätzten; holten; hatten gefunden; richtete sich auf, blickte; begann weiterzuerzählen; gelesen hatte, erzählte; gönnte; hatte geschart; zog aus, warf; traf; erzählt hatte, gegangen; stellten sich auf; schnappte; locken; fanden **Objekt:** in die Speisekammer; Lillimaus, eine Blechschachtel; in die Runde; einige von den Geschichten den Mäusen; –; Schlaf; den schlauen Mausejosef; die dicke Hermannmaus und alle seine Anhänger; ihren Pantoffel, den Mäusen; die Paulamaus; Die Geschichte; in langer Reihe; Mit einem Knall; Mit Speck; eine braune Brotkruste

Umstandsbestimmung der Zeit: 2. Satz = dann; 5. Satz = In diesen Tagen; 6. Satz = Tag und Nacht; 7. Satz = eine Stunde; 11. Satz = am selben Tag; 15. Tag = Eines Tages
Umstandsbestimmung des Ortes: 1. Satz = in die Vorratskammer; 2. Satz = aus ihrer
Bibliothek; 12. Satz = rund um den Speck; 14. Satz = in die Falle; 15. Satz = in den Abfällen
Umstandsbestimmung der Art und Weise: 4. Satz = stolz, siegessicher; 11. Satz = von
Mund zu Mund; 12. Satz = rund in langer Reihe

Aufgabe 1: a) In ihren groben Fingern haben die Menschenriesen kein Gefühl. Die Menschenriesen haben kein Gefühl in ihren groben Fingern.

b) Dass die Begeisterung im Rudel nachließ, merkte der schlaue Mausejosef.

Aufgabe 2: Der überaus starke Willibald hatte den schlauen Mausejosef und die dicke Hermannmaus und alle seine Anhänger dicht um sich geschart.

Aufgabe 3: Dort wagten sich die Mäuse den ganzen Tag nicht zu rühren.

Aufgabe 4: a) Erst spät in der Nacht trauten sie sich aus ihren Schlupfwinkeln heraus und suchten nach der Mausekarin, dem Mausesamson und der Paulamaus.

b) Aber eines Nachts mitten im Winter war das Vergnügen vorbei.



Die Wörter, die beim Umstellen eines Satzes immer zusammen bleiben, nennen wir **Satzglieder**. Ein Satz besteht also aus einzelnen Bausteinen.



Beispiel:

Die Kinder

spielen

im Baumhaus.



Im Baumhaus

spielen

die Kinder.

Aufgabe 1: Bilde mit den folgenden Bausteinen (Satzglieder) verschiedene Sätze.

a) Mama

backt

Pfannkuchen

b) Geht

Noah

zur Schule

c) Das Auto

gehört

meiner Oma

d)

Sara

füttert

den kleinen Hund

e)

Max

bleibt

bei Tante Lisa

<u>Aufgabe 2</u>: Beschreibe mit deinen Worten, was Satzglieder sind.



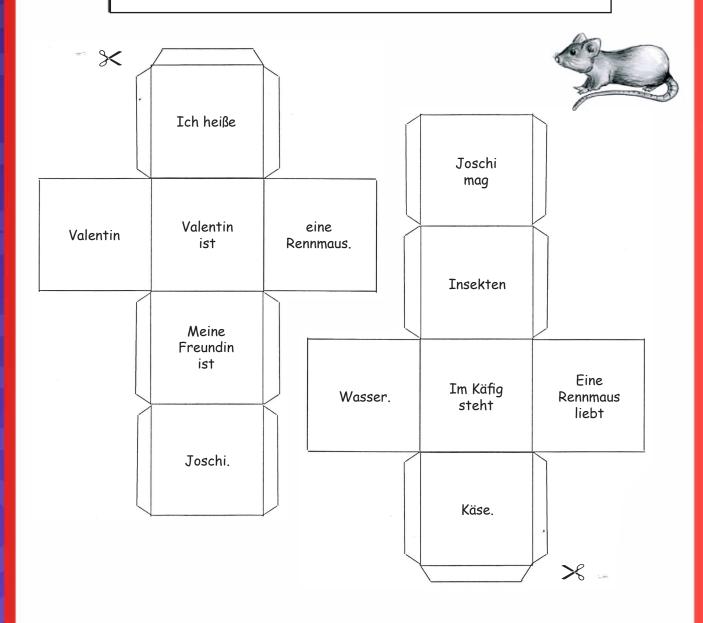


Lösungen

- **Aufgabe 1:** a) Mama backt Pfannkuchen. Pfannkuchen backt Mama. Backt Mama Pfannkuchen?
 - b) Noah geht zur Schule. Zur Schule geht Noah. Geht Noah zur Schule?
 - c) Das Auto gehört meiner Oma. Meiner Oma gehört das Auto. Gehört das Auto meiner Oma?
 - **d)** Sarah füttert den kleinen Hund. Den kleinen Hund füttert Sarah. Füttert Sarah den kleinen Hund?
 - e) Max bleibt bei Tante Lisa. Bei Tante Lisa bleibt Max. Bleibt Max bei Tante Lisa?
- Aufgabe 2: Satzglieder sind die Bausteine eines Satzes.

1. Ferientag: Spielend üben mit dem Subjekt/Prädikat-Objekt-Würfel.

- **1.** Schneidet die zwei Würfel sorgfältig aus, fügt sie zusammen und lasst die Klebestellen gut trocknen.
- 2. Jeder nimmt ein Blatt Papier und einen Stift zur Hand.
- **3.** Würfelt immer abwechselnd. Lest laut vor, was ihr gewürfelt habt und schreibt es auf euer Blatt.
- **4.** Wer zuerst zwei sinnvolle Sätze mit Subjekt, Prädikat und Objekt gewürfelt hat, gewinnt diese Runde.
- **5.** Für die nächste Runde müsst ihr wieder alle Satzteile neu aufschreiben. Macht zuvor aus, wie viele Runden ihr spielen wollt.
- 6. Wer die meisten Runden gewonnen hat, gewinnt dieses Spiel.





Lösungen

1. Ferientag: Mögliche Sätze:

Würfel 1: Ich heiße Valentin. Ich heiße Joschi. Valentin ist eine

Rennmaus. Meine Freundin ist Joschi.

Würfel 2: Joschi mag Wasser. Joschi mag Käse. Eine Rennmaus

liebt Insekten. Eine Rennmaus liebt

Wasser. Eine Rennmaus liebt Käse. Im Käfig steht Wasser.

Im Käfig steht Käse.